Wir Malteser in Bayern



Liebe Malteser,

herzlich willkommen bei der ersten Ausgabe des Malteser Magazins im Jahr 2024. Sicherlich ist Ihnen aufgefallen, dass sich das Heft optisch geändert hat, unsere regionalen Inhalte bleiben aber wie gewohnt für Sie erhalten.

Als Erstes möchten wir hier nochmal unserer Landesbeauftragten Stephanie Freifrau von Freyberg gratulieren. Sie hat von Innenminister Joachim Herrmann das Bundesverdienstkreuz erhalten. Eine verdiente Auszeichnung für ihr Engagement. Herzlichen Glückwunsch.

Noch vor Weihnachten war auch in neun Rettungswachen in Bayern „Bescherung“. Sie bekamen einen neuen Kommandowagen überreicht. Was es mit diesem innovativen neuen Fahrzeug auf sich hat, lesen Sie genauso auf den folgenden Seiten wie unseren Beitrag über die Seelsorgebegleitenden.





Und natürlich haben wir auch wieder zwei Vertreter aus unserer Helferschaft, die wir Ihnen hier vorstellen.

Darüber hinaus gibt es weiterhin umfassende Infos aus den einzelnen Bistümern und Neuigkeiten aus der Region. Warum man zum Beispiel derzeit unsere Helferin Lisa Hohlheimer auf Plakatwänden sieht, lesen Sie auf Seite XX. Und wer wissen will, warum unser Regionalgeschäftsführer in der Trostberger Tafel ausgeholfen hat, der schaut am besten mal auf den Seiten III/XIII vorbei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und natürlich allen ein frohes Osterfest.

Franz Graf La Rosée
Regionalleiter

Florian Pohl
Regionalgeschäftsführer

Fotos: Malteser

Helferporträts



ELISABETH HAUSMANN

Miteinander aktiv bleiben

EICHSTÄTT „Ursprünglich ging es mir um ein ganz persönliches Bedürfnis“, erklärt Elisabeth Hausmann ihre Motivation, die dazu geführt hat, dass es in Eichstätt seit mehr als einem Jahr eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen gibt, die sich „aktive Senioren“ nennt und an alle jung gebliebenen und mobilen Senioren und Seniorinnen wendet, die Lust haben, gemeinsam etwas zu unternehmen.

Elisabeth Hausmann, pensionierte Lehrerin, sehr aktiv, vielseitig interessiert, war auf der Suche nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit. Als langjährige Malteserin wandte sie sich an Christina Derr, Referentin Soziales Ehrenamt: Sie wolle nicht nur wandern, Ausflüge machen, ein Museum anschauen, sondern dabei auch Gesellschaft haben – wie viele andere Menschen ihres Alters, die keinen Partner haben, sei es, weil der Partner/die Partnerin verstorben oder nicht mehr mobil ist. In Zusammenarbeit mit Christina Derr entstand eine Vierergruppe, die seit Sommer 2023 für die offene Gruppe „Aktive Senioren“ Unternehmungen plant und durchführt – und das mit wachsender Resonanz.

Für das erste Halbjahr 2024 stehen wieder regelmäßige Kinonachmittage und Ausflüge auf dem Programm, zudem wird es eine „Montagswandergruppe“ geben. Vieles organisieren die Damen um Elisabeth Hausmann unabhängig, die Malteser sorgen für den Rahmen, die Räume, den Transport, die Öffentlichkeitsarbeit und manches andere.



RAMONA HÄMISCH

Hospizbegleiterin und hundertfache Mutter

MÜNCHEN In einer Truderinger Wohngegend lebt Ramona Hämisch mit ihrem Mann. Seit sechs Jahren ist sie Ehrenamtliche im Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser. Und sie hat eine zweite wichtige Aufgabe übernommen, die ihr viel Zeit abverlangt: Ramona Hämisch ist inzwischen hundertfache Mama von kleinen Wesen, die alle – in Anlehnung an Harry Potter – auf den Namen Hedwig hören. Es sind von ihr genähte bunte Eulen – sie sind das neue Maskottchen der Malteser Hospizdienste.

Ramona Hämischs Arbeitszimmer ist auch ihr Nähzimmer. Hier steht ihre professionelle JUKI-Nähmaschine, an der die Eulen entstehen. Dass es kein Leben ohne Sterben gibt, ist für Ramona Hämisch seit ihrer Kindheit selbstverständlich. „Mich kann der Tod nicht schrecken. Ich bin damit großgeworden“, erzählt sie. „Meine Großeltern lebten in einem Pfarrhaus in einem kleinen Dorf in Sachsen. Mein Großvater hat zusammen mit meinem Vater auf dem Friedhof nebenan Gräber ausgehoben. Als Kind habe auch ich dort viel Zeit verbracht.“ Heute engagiert sich die gelernte Sekretärin nicht nur in der Begleitung von Familien des Kinderhospizdienstes, sie stellt den Maltesern auch ihre handwerklichen Fähigkeiten zur Verfügung. „Meine Großmutter war Dorfschneiderin. Von ihr habe ich auch Nähen gelernt.“ Inzwischen ist die Eulenschar auf rund 600 Stück angewachsen. Übrigens: Man kann die Maskottchen in Apotheken im Würmtal erstehen.

Fotos und Texte: Rosemarie Kraft (l.), Julia Krill (r.)

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Stephanie Freifrau von Freyberg



Innenminister Herrmann zeichnet Malteser Landesbeauftragte aus

BAYERN/MÜNCHEN Stephanie Freifrau von Freyberg hat für ihr großes und leidenschaftliches ehrenamtliches Engagement bei den Maltesern das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann überreichte die Auszeichnung und betonte das Engagement der Malteser Landesbeauftragten, die zusätzlich auch Diözesanleiterin im Erzbistum ist.

Besonders ihren Einsatz für demenziell erkrankte Menschen hob der Innenminister hervor. „Um das Thema Demenz in den öffentlichen Fokus zu rücken, haben Sie 2015 sogar einen Besuch von Königin Silvia von Schweden in der Malteser Demenz-Tagesstätte in München arrangiert“, so Herrmann in seiner Laudatio. Eine echte Herzensangelegenheit, so der Innenminister, sei ihr auch die Integration von Flüchtlingen, für die sie sich seit 2014 unermüdlich einsetzt. Ein zentrales Anliegen war und ist Baronin Freyberg immer die Zusammenarbeit mit den bayerischen Hilfsorganisationen. Unter anderem durch ihr Mitwirken konnte so 2019 das vom Freistaat Bayern geförderte Bayerische Zentrum für besondere Einsatzlagen (BayZBE) entstehen.

Stephanie Freifrau von Freyberg engagiert sich seit rund zwei Jahrzehnten in außerordentlicher Art und Weise für den Malteser Hilfsdienst. Von 2004 bis 2011 war sie als stellvertretende Diözesanleiterin für den Malteser Hilfsdienst in der Diözese Limburg und damit als Mitglied im Diözesanvorstand aktiv. Nach ihrem Umzug nach München setzte sie ihr Wirken in Bayern nahtlos fort. Von 2012 bis 2013 fungierte sie als Beauftragte der Malteser in Gräfelfing, bevor sie 2013 zur Diözesanleiterin der Malteser in der Erzdiözese München und Freising sowie zur Landesbeauftragten für Bayern berufen wurde. Parallel fungiert Stephanie Freifrau von Freyberg seit 2022 auch als Beauftragte der Malteser in Rosenheim. Außerdem war Baronin Freyberg von 2013 bis 2020 Vorsitzende des Regionalrates der Malteser in Bayern.

Die Auszeichnung nahm Baronin Freyberg stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Malteser entgegen: „Ich freue mich über die Auszeichnung und widme diese gleichzeitig allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.“



Fotos: StMI (o.), Marina Silberbauer (u.)

Wachstum

BAYERN Die Social-Media-Kanäle in Bayern wachsen weiter. Noch vor Weihnachten wettete die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dass die Marken von 3.000 (Facebook) und 1.500 (Instagram) Followern übersprungen werden, gegen Regionalgeschäftsführer Florian Pohl (l.). Am Ende wurde das Ziel deutlich erreicht und Florian Pohl löste seine Wettschuld, ein Tag Mitarbeit bei der Trostberger Tafel im Februar, bereits ein. Mehr dazu auf Seite XIII.



①

Malteser Blaulichtflotte wächst

Text: Wilhelm Horlemann

BAYERN Auch in Bayern steigen die Zahlen der Einsätze im Rettungsdienst in jedem Jahr. Um für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt zu sein, haben die Malteser Ende 2023 neun Kommandowagen (KdoW) an die Einsatzleitungen der Rettungsdienst-Standorte übergeben.

Jährlich fahren allein die Malteser in Bayern fast 170.000 Einsätze im Rettungsdienst und Krankentransport. Über vier Millionen Kilometer legen die Fahrzeuge und ihre Besatzungen dafür zurück. Die Tendenz ist steigend und auch die Herausforderungen an den Rettungsdienst wachsen. Die Malteser haben darauf reagiert und aus Eigenmitteln neun Kommandowagen angeschafft. „Der Kommandowagen ist ein Führungsfahrzeug für mittlere Einsatzlagen, bei denen der Einsatzleiter Rettungsdienst (ELRD) benötigt wird“, beschreibt Florian Rott, Fachreferent Rettungsdienst in der Regionalgeschäftsstelle Bayern der Malteser. Er dient dem ELRD als Dienstfahrzeug, um an die Einsatzstelle zu kommen und alle notwendigen Führungsmittel dabei zu haben.

Alle ELRD-Standorte in Bayern bekommen Kommandowagen

Nachdem das erste Fahrzeug bereits im September an die Rettungswache Straubing ausgeliefert wurde, sind die weiteren acht Kommandowagen an die Standorte der Rettungswachen in Bamberg, Flughafen München, Niederaichbach, Nürnberg, Passau, Rosenheim, Waischenfeld und Würzburg übergeben worden. Diese Fahrzeuge waren die ersten von 20, die nun sukzessive an weitere Standorte in Bayern, an denen die Malteser den ELRD-Dienst leisten, ausgeliefert werden.

②



„Für uns ist es wichtig, dass unsere Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter mit einem Fahrzeug auf Stand der Technik ausgestattet werden, besonders in Hinblick auf die Sicherheitssysteme und die Warnwirkung“, erklärt der Leiter des Malteser Rettungsdienstes in Bayern, Josef Pemmerl. „Damit sie alle sicher an der Einsatzstelle ankommen und auch wieder sicher nach Hause kommen.“

Kostensenkung durch einheitliche Beschaffung

Ein weiterer Vorteil ist die einheitliche Beschaffung durch die Malteser in Bayern: „Dadurch ermöglichen wir eine einheitliche Ausstattung, sparen Kosten und verringern den Aufwand für unsere Standorte vor Ort“, so Rott. Der Fachreferent Rettungsdienst freut sich, „dass wir mit der BMW AG und der Firma Klein Kommunikationstechnik GmbH in Altdorf zwei Partner gefunden haben, die für unsere Idee ein offenes Ohr haben und uns bei der Realisierung tatkräftig unterstützen.“

Mobiles Ultraschallgerät ergänzt RTW

Eine weitere Neuerung betrifft den Malteser Rettungsdienst in Bamberg. Hier haben die Malteser das erste mobile Ultraschallgerät in den Einsatz übernommen. Das kleine, kompakte und handliche Gerät hilft im Notfall bei der Erstdiagnose.

Infos zum mobilen Ultraschallgerät auf Seite VIII

1 Die Rettungswachen in Bayern freuen sich auf die neuen Fahrzeuge. 2 Klein, kompakt, lebensrettend – das mobile Ultraschallgerät

Fotos: Marina Silberbauer (o.), Stadt Bamberg, Sonja Seufferth (u.)

Erfolgreiches Pilotprojekt

Die Grundidee des Projekts „Malteser Seelsorgebegleitende“ ist eine lebensnahe und lebensbezogene Seelsorge, die den Menschen in ihrem Alltag begegnet. Und das in ganz verschiedenen Facetten: Als „Segensdichter“ sind die Ehrenamtlichen auf Stadtfesten, auf Märkten, in Parks präsent: „Ich schreibe einen Segen für Sie“ lautet ihr Angebot. Als „Wegbegleitende“ geben sie Impulse in der Natur: in Eichstätt etwa bei der Veranstaltungsreihe „Auszeiten im Wald“, kurzen Wanderungen mit Impulsen, Übungen zur Aufmerksamkeit und Zeiten für Stille und Gespräch.

Vielfältige Angebote

Als „Festivalseelsorger“ sind sie für Konzertbesucher ansprechbar, nehmen Not wahr, schenken Aufmerksamkeit und Zeit. Erste Erfahrungen wurden in Eichstätt 2023 beim „Open Air am Berg“ gesammelt. „Vor allem die jungen Festivalgäste unter 20 konnten sehr viel anfangen mit dem Konzept Awareness und waren dementsprechend super offen uns gegenüber“, erzählt Lena Thiermann. Die 28-Jährige war Teil des Teams im Awareness- und Festivalseelsorge-Zelt, wo man während des Open Airs rund um die Uhr nicht nur seinen Handy-Akku, sondern auch den seelischen Akku aufladen konnte.

Im Sommer entwickelten die Seelsorgebegleitenden in Ingolstadt ein zusätzliches Angebot unter dem Motto „offenes Ohr“: Jeden Dienstag sitzt ein Teammitglied von 14 bis 17 Uhr im ersten Stock des Bürgerhauses bereit, um mit Menschen zu reden, die Sorgen haben – oder einfach nur Redebedarf. Dieser offene Zuhörraum wird seitdem rege frequentiert.

„Nachahmer“ willkommen

Andere Diözesen und Regionen hätten bei ihr bereits Interesse an dem innovativen Projekt bekundet, berichtet Cordula Klenk, Referentin Pastoral der Malteser in Bayern. „Wer sich ebenfalls für die Verwirklichung des Dienstes der Seelsorgebegleitenden interessiert, kann sich jederzeit an mich wenden. Tatsächlich lassen sich die Idee und das Konzept flexibel an unterschiedliche Voraussetzungen vor Ort anpassen“, erklärt sie. Wichtig sei, sich ein möglichst breites Feld an Kooperationspartnern zu suchen: „Wir haben in der Diözese Eichstätt bei der Entwicklung und der Ausbildung eng mit dem Bistum und dem KEB-Diözesanbildungswerk e.V. zusammengearbeitet. Neben dem Bürgerhaus Ingolstadt ist beispielsweise auch die Eichstätter Universität, speziell die katholische Hochschulgemeinde, ein wichtiger Kooperationspartner.“

www.malteser-eichstaett.de/pastoral



Segensdichter auf dem Ernte-Dank-Markt im Kloster Plankstetten

Foto: Katrin Straßer

Text: Katrin Straßer

EICHSTÄTT Im Januar 2023 wurden in der Diözese Eichstätt die ersten Seelsorgebegleitenden offiziell für ihren Dienst beauftragt. Damit betraten nicht nur die 14 Ehrenamtlichen Neuland – der Dienst ist deutschlandweit bisher einmalig. Nach einem Jahr steht fest: Das niederschwellige Angebot wird generationsübergreifend hervorragend angenommen.



Malteser Jugend als Glücksbringer

DIÖZESE AUGSBURG Mit vielen Ehrenamtlichen konnte das Glücksbringer-Projekt in 14 Jahren bis heute viele hilfebedürftige Kinder, Familien und Notleidende in den rumänischen Regionen Gaesti und Tirgoviste unterstützen. Die Glücksbringer-Aktion ist mehr als ein Paket mit Hilfsgütern – Freude und Hoffnung sind darin.

Mit einer Arbeitslosenquote von rund 80 Prozent gibt es sehr viel Armut in dieser Region. Selbstgezimmerte Hütten dienen als Unterkunft. Die durchschnittliche Rente beträgt rund 150 Euro. Sozialhilfe erhält nicht jeder und mit 50 Euro pro Monat auszukommen erscheint kaum vorstellbar. „Das sind Zustände, die einem zeigen, was Armut für Auswirkungen hat und worüber sich diese Kinder freuen: eine Tafel Schokolade oder ein kleines Kuscheltier“, so Gerald Schaupp, Notfallsanitäter und seit über 30 Jahren ehrenamtlich bei den Maltesern tätig.

Mit Max Rogg und seiner Frau Rodica – beide seit 47 bzw. 33 Jahren ehrenamtlich bei den Maltesern tätig – wurde 1989 erstmalig von der Diözese Augsburg ein Hilfstransport nach Rumänien gefahren. Daraus entstand das Projekt der Glücksbringer, die bis heute jedes Jahr zu Weihnachten Pakete zu Familien, Kinderheimen und Bedürftigen bringen – mit dabei die Malteser Jugend.

Viele Schulen, Kindergärten und Familien in der Diözese Augsburg haben Glücksbringer-Pakete gepackt. Insgesamt wurden rund 30 Tonnen Pakete geladen und am ersten Weihnachtsfeiertag in die rumänischen Regionen Gaesti und Tirgoviste gebracht und dort verteilt. „Als wir zwei Pflegebetten ausgeliefert haben, hatten wir noch etwas Babypudding übrig. Den haben wir dann verteilt und die Bewohner des Pflegeheims haben sich so über diesen Pudding gefreut, das werde ich nie vergessen“, erzählt Lucy bewegt, die von der Malteser Jugend aus mit dabei war.



Dies kann auch Hermann Bertel, der seit über 20 Jahren ehrenamtlich einen der Lkw fährt und seit Beginn der Hilfstransporte dabei ist, bestätigen. „Emotional sind die Hilfsfahrten nach Rumänien immer. Unser Hilfspaket ist nicht nur ein Paket – manchmal ist es genau das Hilfspaket, das eine Familie, einen Rentner, der keine Rente erhält, über den Winter bringt. Mich haben diese Fahrten emotional sehr geprägt. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die menschlich und sozial sind“, so Bertel.

„Für Ihre Hilfe und Unterstützung bei der Glücksbringer-Aktion der letzten Jahre möchten wir uns ganz herzlich bei allen beteiligten Ehrenamtlichen, Firmen und Spendern bedanken. Sie haben mitgeholfen, ein wenig Licht in das Leben dieser Menschen zu bringen“, sagt Max Rogg, ehrenamtlicher Leiter der „Glücksbringer“-Aktion. „Mit unseren Kollegen und Ehrenamtlichen werden wir weiterhin, auch wenn Familie Rogg nun in den verdienten Ruhestand geht, Regionen in Rumänien mit Glücksbringer-Paketen unterstützen und Hilfe vor Ort leisten. Max und Rodica Rogg können wir gar nicht genug danken für ihr Engagement“, bekräftigt Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira.

www.malteser-dioezese-augsburg.de/gluecksbringer

1 Max Rogg (v. l.) mit Mona, Isabel, Fiona, Maria, Rodica Rogg, Hannah und Lucy von der Malteser Jugend

Fotos: Malteser Diözese Augsburg | Texte: Christiane Martini

An elf Schulen kommen sie zum Einsatz – Lesepaten

KEMPTEN Seit Ostern letzten Jahres ist Ingeborg Burger-Balogh bei den Lesepaten der Malteser in Kempten. Ihre Schülerinnen und Schüler sind zwischen zehn und 14 Jahre alt und kommen aus Pakistan, der Türkei und aus Albanien. „Ich sehe sie fast jeden Tag." Am regulären Unterricht können sie noch nicht teilnehmen. Stattdessen werden mit den Kinder Vokabeln, Grammatik, Lesen und Sprechen geübt, teilweise allein oder auch in Gruppen. „Ziel ist es, so schnell wie möglich eine gute Basis zu bilden." Die 79-Jährige will den Kindern etwas mitgeben.

Seit zehn Jahren gebe es die Lese- und Sprachpaten in Kempten, so Susanne Hatzelmann, Dienststellenleiterin der dortigen Malteser. Inzwischen seien es etwa 40 Frauen und Männer, die an elf Grund- und Mittelschulen in Kempten tätig sind.

Die Nachfrage nach den Patinnen und Paten sei groß. 25 Nationen seien mittlerweile an der Mittelschule auf dem Lindenberg. Doch auch Kinder ohne Migrationshintergrund haben Förderbedarf und werden betreut. Um die Sprache näher zu bringen, reiche es völlig aus, wenn jemand engagiert ist. Jeder könne so viel betreuen, wie er oder sie es möchte, betont Hatzelmann. Es gebe für jeden Lesepaten das oder die passenden Kinder.

„Ich habe jetzt mehr Freude in meinem Leben, mir tut es einfach gut, den Kindern auf ihrem Weg zu helfen", bekräftigt Ingeborg Burger-Balogh.

KONTAKT Tel. 0831-24700 oder info.kempten@malteser.org



Stammtisch der Lesepaten in Kempten



Neuer Diözesanseelsorger

DIÖZESE AUGSBURG Bischof Dr. Bertram Meier hat am 1. August 2023 Pfarrer Markus Willig zum Diözesanseelsorger für die Malteser im Bistum Augsburg berufen. Markus Willig ist leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Windach und Kreisseelsorger der Malteser im Landkreis Landsberg am Lech. Zudem wurde er als Helfervertreter in den Diözesanvorstand gewählt.

„Ich freue mich sehr, als Priester bei den Maltesern aktiv sein zu können, und hoffe, dass es mir gelingt, die spirituelle Dimension unseres Malteser Dienstes mit unseren Helferinnen und Helfern, den Haupt- und Ehrenamtlichen zu teilen", so Markus Willig.

Diözesanseelsorger Markus Willig

Fotos: Malteser Kempten (l.), Malteser Augsburg (M.)

KURZ NOTIERT

Ausbildung: Erste-Hilfe-Kurse für Menschen mit Behinderung
Die Offene Behindertenarbeit der Malteser bietet nun erstmals Erste-Hilfe-Kurse für Menschen mit Behinderung an. Die Kursinhalte orientieren sich an den jeweiligen Bedürfnissen von Menschen mit Mobilitäts-, Seh- oder Hörbeeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten.
KONTAKT Malteser OBA 0821-25 850 60 oder oba.augsburg@malteser.org

Maltesertreffs
In der Diözese Augsburg nimmt die Anzahl der Besuchenden der Dienste wie z. B. dem Spaziergang-Dienst in Augsburg, dem Senioren-Café Weilheim, dem MalTa/Maltesertreff Memmingen, dem Mehrgenerationen-Treff Aichach sowie dem Literatur-Café Schrobenhausen stetig zu.

Rikscha-Dienst der Malteser
Immer mehr Menschen erfreuen sich an der Möglichkeit, an für sie nicht mehr erreichbare Orte zu gelangen. Mit der Malteser Rikscha können nun an fünf Standorten – Augsburg, Memmingen, Mindelheim, Weilheim und Dillingen – in der Diözese Menschen diesen kostenlosen Dienst nutzen.

KONTAKT organisationsbuero.augsburg@malteser.org



Malteser Rettungsdienstleiter Marco Hutzler (2. v. l.) und Notfallmediziner Markus Jasinski (r.) nahmen das mobile Ultraschallgerät von Oberbürgermeister Andreas Starke und Oliver Löffler von der Sparkasse Bamberg (l.) entgegen.

Noch näher am Patienten: Mobiles Ultraschallgerät für Rettungsfahrzeuge in Bamberg

BAMBERG Schwerkranken und schwerverletzten Patienten kann ab sofort bei Notfällen in der Region Bamberg noch besser geholfen werden: Wenn der Notarzt kommt, ist künftig auch immer das mobile Ultraschallgerät der Malteser mit dabei.

Mediziner und Rettungskräfte der Bamberger Rettungsdienste können somit etwa bei Menschen mit einem sogenannten Polytrauma nach schweren Verkehrsunfällen frühzeitig einen Lungenkollaps oder Blutungen im Bauchraum erkennen. „Das Gerät hilft uns dabei, die entsprechende Therapie nun deutlich eher einleiten sowie auch die Kliniken früher über die Verletzungsschwere informieren zu können“, betont der Bamberger Notfallmediziner Markus Jasinski, der zusammen mit der Notarztgruppe Bamberg Initiator für die Anschaffung des mobilen Ultraschallgeräts gewesen ist. Es gehört den Maltesern und wurde komplett über Spenden finanziert.

Vorreiterfunktion in Bayern

Bisher gibt es nur an wenigen Standorten in Deutschland Ultraschallgeräte in Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF) oder Rettungswagen. Bayernweit sollen diese erst in einigen Jahren als Standard verfügbar sein. „Unser Ziel ist es, alle Notarztstandorte im Landkreis Bamberg mit dem gleichen Ultraschallgerät auszustatten. In Schlüsselfeld hatte Dr. Kukein die Spenden für dieses Projekt schon früher beisammen und das Notarztfahrzeug konnte dort schon ca. sechs Monate früher als in Bamberg ausgerüstet werden. Jetzt fehlen uns nur noch die Mittel für den Standort Scheßlitz“, berichtet Jasinski weiter. Das Gerät kann sowohl im Rettungswagen als auch beim Patienten selbst in der Wohnung oder am Unfallort eingesetzt werden.

Die Spender

Die Anschaffung des mobilen Ultraschallgeräts für Bamberg haben die Sparkasse, die Stadt Bamberg, die Firmen OFA, Göttling, Bräuning + Partner sowie die Praxis Jasinski mit ihren Spenden und einige Notärzte ermöglicht.

Das sagen die Malteser

„Wir Malteser freuen uns natürlich über diese wegweisende Anschaffung, die uns künftig bei der Arbeit einen medizinischen Vorsprung für unsere Patientinnen und Patienten verschafft. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender“, sagt der Leiter des Malteser Rettungsdienstes in Bamberg, Marco Hutzler.

Foto: Stadt Bamberg, Sonja Seufferth | Texte: Adrian Grodel



Dartverein spendet 1.000 Euro

UNTERLEINLEITER/FRÄNKISCHE SCHWEIZ Der Dartclub „Flying Arrows“ aus Unterleinleiter in der Fränkischen Schweiz hat den Maltesern einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro überreicht, um den Herzenswunsch-Krankenwagen (HWK) in Bamberg mit seinen Außenstandorten in Waischenfeld und Kulmbach zu unterstützen.

Wie „Arrows“-Vorsitzender Daniel Schütz berichtete, stammt das Geld aus dem Erlös einer Versteigerung, die bei der Weihnachtsfeier des Dartvereins veranstaltet wurde. „Wir haben dann den Betrag nochmal aufgerundet, so dass am Ende die 1.000 Euro standen“, so Schütz weiter. Der Kontakt zwischen dem Dartverein und den Maltesern kam über Bürgermeister Alwin Gebhardt zustande, der im Hauptberuf als Vertriebschef bei den Maltesern in Bamberg unterwegs ist. Den „Flying Arrows“ gehören insgesamt 90 Mitglieder an.

Daniel Schütz (2. v. r.) vom Dartclub „Flying Arrows“ überreichte der stellvertretenden HWK-Projektleiterin Jutta Sendner-Rau (M.) den Spendenscheck. Bürgermeister Alwin Gebhardt (l.) hatte den Kontakt zu den Maltesern hergestellt. Mit auf dem Foto sind HWK-Teammitglied Volker Rau sowie Sandra Schütz, die Ehefrau von Daniel Schütz

Haben Sie auch ein Herz für Herzenswünsche?

BAMBERG Der Herzenswunsch-Krankenwagen (HWK) in Bamberg, ein ehemaliger, speziell für den Dienst konfektionierter Rettungswagen, ist in die Jahre gekommen. Es ist höchste Zeit für ein neues Fahrzeug, in dem sich die Patientinnen und Patienten künftig noch wohler und geborgener fühlen können. Die Geschäftsführung hat deshalb beschlossen, in einen so gut ausgerüsteten Wagen zu investieren, wie ihn die Würzburger Kollegen bereits haben (siehe Foto).

Und jetzt kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser ins Spiel. Die Malteser Bamberg würden sich sehr freuen, wenn Sie



ebenfalls ein Herz für die Erfüllung von Herzenswünschen haben und die Anschaffung des neuen HWK finanziell unterstützen.

Spendenkonto:
Pax Bank, IBAN:
DE80 3706 0120 1201 2030 20,
GENODED1PA7, Stichwort: HWK

Fotos: Flying Arrows (o.), Paul Kordwig (u.)

Nachbarschaftsbüro für Senioren läuft weiter

ERLANGEN Gute Nachrichten für ältere Menschen in Erlangen: Obwohl die Förderung über Bundesmittel für das Miteinander – Füreinander-Projekt (Mi-Fü) ausgelaufen ist, ist die weitere Finanzierung des Senioren-Nachbarschaftsbüros gesichert. Die Stadt Erlangen, die bisher zusammen mit dem Bund Geldgeberin war, unterstützt ab sofort alleine die Weiterbeschäftigung einer Sozialpädagogin in Teilzeit im Ortsteil Sebaldus.

Von wöchentlichen Seniorentreffs über den Besuchs- und Begleitdienst bis hin zu Sportangeboten wie Yoga 60+ und Sitztanz haben die Malteser innerhalb von zwei Jahren viele Gelegenheiten geschaffen, damit ältere Menschen sich begegnen und Abwechslung im Alltag erfahren können. Nicht zuletzt wird damit auch die geistige und körperliche Gesundheit gefördert. Zur Aufbauarbeit gehört auch, die Angebote bekannt zu machen und Menschen zu ermutigen, diese auch anzunehmen.

Der Verein „Gesundheit und Medizin in Erlangen e. V.“ hatte im vergangenen Jahr den Medizinpreis in der Kategorie „Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Prävention“ an das Senioren-Nachbarschaftsbüro der Malteser verliehen. „Nicht nur Mediziner wissen, dass Einsamkeit krank macht, daher hat das Nachbarschaftsbüro den Preis des Medizinvereins hoch verdient“, hieß es in der Laudatio.



Drei Jahre Krankentransportwache

WENDELSTEIN „Als wir vor drei Jahren angefangen haben, wurden wir von manchen Kollegen der Rettungswachen kritisch beäugt – inzwischen sind wir als vollwertiger Partner anerkannt“, freut sich Roland Schiffmann. Der neue Ortsbeauftragte in Wendelstein war in leitender Funktion dabei, als es am 15. Januar 2021 erstmals hieß: „Die Krankentransportwache in Wendelstein ist einsatzbereit!“

Für den Rettungsdienstzweckverband Mittelfranken Süd übernehmen die Malteser seitdem den Krankentransport für die Region. Verantwortet wird der Stellplatz Wendelstein von der Malteser Rettungswache Nürnberg-Eibach. Die Eibacher Wache und damit auch der KTW-Stellplatz Wendelstein werden inzwischen von Sebastian Taschner geleitet. Er betont: „Von Wendelstein aus leisten die Malteser einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Notfallvorsorge in der Region.“

Die Einsatzzahlen können sich sehen lassen: 2023 absolvierte das KTW-Team 1.531 Einsätze, davon 1.239 Transporte und 53 Notfall- beziehungsweise Notarzteinsätze sowie 239 Notfallerstversorgungen, Hilfeleistungen und Fehlfahrten.

Ein sehr gutes Miteinander, so erzählen Taschner und sein Stellvertreter Gerhard Theißler, herrsche zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern im Rettungsdienst und den Ehrenamtlichen der Wendelsteiner „Helfer vor Ort“-Gruppe. Gerhard Theißler betont: „Hier in Wendelstein gibt es viele motivierte Malteser“. Das sehe man auch daran, dass sich immer wieder Wendelsteiner Ehrenamtliche zu Fortbildungen in der Nürnberger Rettungswache anmelden. „Diese Zusammenarbeit über Landkreis- und Bistumsgrenzen hinweg – Wendelstein ist Gliederung der Diözese Eichstätt, Nürnberg-Eibach Teil der Diözese Bamberg – hat sich in den vergangenen drei Jahren mehr als bewährt“, lobt Christian Alberter, Diözesangeschäftsführer Eichstätt.

Eine positive Bilanz nach drei Jahren ziehen (v. l.) Diözesangeschäftsführer Christian Alberter, Gerhard Theißler und Sebastian Taschner von der Rettungswache Nürnberg-Eibach sowie der Wendelsteiner Ortsbeauftragte Roland Schiffmann.

PERSONALIEN

EICHSTÄTT. Bereits seit Anfang des vergangenen Jahres verstärkt **Magdalena Körber** als Referentin für Projekte und Verwaltung das Team der Diözesangeschäftsstelle. Sie ist auch Ansprechpartnerin für IT-Fragen.

EICHSTÄTT. Mit **Verena Neumann** hat der Bereich „Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst/ Trauerarbeit“ im Bistum seit Sommer 2023 wieder eine dritte Koordinatorin.

EICHSTÄTT. Nach ihrer Elternzeit kehrte **Katharina Strigl** in die Diözesangeschäftsstelle zurück. Seit Oktober ist die ehemalige Projektreferentin Miteinander – Füreinander nun Jugendkoordinatorin.

NEUMARKT. Die Integrationsdienste in Neumarkt haben Verstärkung bekommen: Seit Oktober ist neben **Mimoza Marku** nun auch **Juliane Wiesneth** als Integrationslotsin für die Pfalzgrafenstadt tätig.

SOCIAL MEDIA. Neue ehrenamtliche Ansprechpartner: **Kim Klee** ist nun die Social-Media-Administratorin für die Stadtgliederung Ingolstadt. **Benjamin Barwig**, der sich bereits für Wendelstein um Facebook und Instagram kümmert, betreut nun auch die diözesanweiten Social-Media-Auftritte der Malteser Jugend.

Foto/Texte: Katrin Straßer

Netzwerk

EICHSTÄTT Bereits zum dritten Mal veranstalteten der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser im Bistum Eichstätt und der Palliativmedizinische Dienst der Klinik Eichstätt einen Hospiz- und Palliativtag für Fachpersonal aus Medizin und Pflege. Diesmal stand er unter dem Motto „Netzwerk“ – über 150 Interessierte aus ganz Deutschland nahmen teil.

Auf dem Programm standen zunächst zwei Fachvorträge: „Ab wann beginnt Palliativmedizin“ (Dr. med. Michael Ried) sowie „Herausforderungen für die Zukunft“ (Prof. Dr. med. Claudia Bausewein). Danach konnten die Teilnehmenden zwei Mal unter zehn Workshop-Themen wählen. Der Kurzfilm „A Single Life“ und ein Erfahrungsaustausch rundeten den Tag ab.



Das Team um Regina Sterz (r.) und Verena Neumann (l.) freute sich über die positive Resonanz.



①



②

Wahlen und Feierstunde

EICHSTÄTT. Ende Oktober traf man sich in Eichstätt turnusgemäß zur Diözesandelegiertenversammlung. Im Rahmen der Versammlung wurden Erwin Köller (Ortsbeauftragter Gliederung Aurach) und Barbara Winkler (Gliederung Preith) als Helfervertretende für den Diözesanvorstand gewählt. Für die Rechnungsprüfung stellten sich Michael Bamberger, Werner Schrödl und Rainer Wenger wieder zur Wahl, sie wurden einstimmig im Amt bestätigt.

Nach der Wahl und den Tätigkeits- und Finanzberichten stand eine weitere Abstimmung an, bei der sich die Mehrheit der Anwesenden für eine Verkürzung des Turnus aussprach: Um den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie den Gliederungen weiter zu verbessern, wird die Diözesandelegiertenversammlung zukünftig nicht mehr alle zwei Jahre, sondern jährlich abgehalten werden.

Im Anschluss an die Versammlung feierten die Malteser in der Diözese Eichstätt einen bewegenden Abschied von ihrer langjährigen Diözesanoberin Cecile Bergmann. Im Spiegelsaal der Eichstätter Residenz überreichte Daisy Gräfin von Bernstorff, Vize-Präsidentin und Generaloberin der Malteser in Deutschland, Cecile Bergmann den Verdienstorden des Malteserordens. Danke an Domkapitular Franz Mattes für den schönen Gottesdienst in der Schutzengelkirche – und ganz lieben Dank an die Kameraden der Feuerwehr Eichstätt-Stadt, die den vom Caterer versehentlich ausgelösten Feueralarm in der Residenz schnell und unkompliziert abstellen konnten.

1 Diözesanleiter Guy Graf von Moy (l.), Diözesanoberin Stephanie Fischer-Stabauer (hinten) und Diözesangeschäftsführer Christan Alberter (r.) freuten sich mit Erwin Köller und Barbara Winkler.
2 Übergabe des Verdienstordens

Momente der Nähe

AURACH/EICHSTÄTT/NEUMARKT Besonders erfolgreich war eine Malaktion der Malteser Jugend: 3.000 Kunstwerke wurden eingereicht – von Schulklassen, Kindergärten und Familien. Jugendreferent Daniel Zintl und seine Kolleginnen Katharina Strigl und Christina Derr (Soziales Ehrenamt) übernahmen es, die Werke zu verteilen: in Altenheimen, Krankenhäusern und an öffentlichen Orten. Außerdem fuhren sie mit der Rikscha zum Eichstätter Wochenmarkt und überreichten als Nikolaus und Christkind Weihnachtsgrüße.

Freude am Gemeinschaftserlebnis gab es für Seniorinnen und Senioren: Die Malteser Jugend Preith veranstaltete ein Mittagessen mit guten Gesprächen zwischen den Generationen und bei einer Backaktion des Referats Soziales Ehrenamt entstanden köstliche Plätzchen. In Aurach hat die Malteser Jugend Weinberg für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ 40 Päckchen und 400 Euro übergeben können. Geschenke für Flüchtlingskinder sammelten die Integrationsdienste in Eichstätt und Neumarkt.

Fotos/Texte: Katrin Straßer

Guten Appetit im Inntal!

ROSENHEIM/LANDKREIS Seit Dezember bieten die Malteser auch im Landkreis Rosenheim einen Menüservice an. Das Christliche Sozialwerk (CSW) Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e. V. hatte den Dienst an die Malteser als Kooperationspartner für den Bereich „Essen auf Rädern" übergeben. Von Flintsbach aus werden nun mehrere Gemeinden im Inntal mit mittags warm oder wöchentlich tiefkühlfrisch gelieferten Menüs versorgt.

„Jetzt können wir in fast allen Landkreisen abwechslungsreiches und gesundes Essen in großer Auswahl anbieten", freut sich Stefan Lackner, verantwortlicher Leiter Soziale Dienste der Malteser im Bezirk Ost-Oberbayern. Interessierte können unter *www.malteser-menueservice.de* bundesweit die Verfügbarkeit prüfen und gegebenenfalls ein kostenloses Probemenü bestellen.



Michael Stuffer bestückt den Ofen in der neuen Menüservice-Küche in Flintsbach.



Ein Jahr Kindertrauerbegleitung

FÜRSTENFELDBRUCK Das Projekt ist bei den Maltesern in der Erzdiözese München und Freising einzigartig und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die unmittelbar konfrontiert sind mit Verlusten und Ängsten durch Todesfälle oder schwere Unfälle im nahen Umfeld. Aktuell werden sie von fünf professionell geschulten Malteser Ehrenamtlichen eins-zu-eins begleitet und dabei unterstützt, traumatisch Erlebtes besser zu verarbeiten. Geplant ist, auch in Zukunft eine feste Trauergruppe zu etablieren. Neben vielen telefonischen Begleitungen, bei denen im letzten Jahr Großeltern, Freunde oder auch Kinder selbst Hilfe und Unterstützung gesucht haben, gab es fünf zum Teil langfristige Eins-zu-eins-Begleitungen. „Es ist wichtig, dass Trauer behandelt wird. Vielen Dank an Frau Staffler, die unser Projekt als Schirmherrin unterstützt", sagte Thomas Braun.

Alexandra Obertreis (l.) und Thomas Braun, die die Kindertrauerbegleitung ehrenamtlich leiten, zogen beim Pressegespräch mit der Schirmherrin des Projektes, Katrin Staffler MdB, gemeinsam Bilanz.

Fotos: Annkathrin Fürstner (l.), Julia Krill (r.) | Texte: Autoren: W. Horlemann, J. Krill, M. Schmitz

WOLFRATSHAUSEN
Raiffeisenbank unterstützt Café Malta für Menschen mit Demenz
Anstelle von Weihnachtskarten für die Kundschaft spendete die Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG in diesem Jahr Geld an soziale Organisationen aus Wolfratshauen. 1.000 Euro gingen an das Café Malta für Menschen mit Demenz vom Malteser Hilfsdienst e. V.

KIRCHHEIM **Spendenknopf für Pfandflaschen zu Gunsten Café Malta**
Ein ganzes Jahr lang übergibt der Getränkemarkt Getränke Haußmann aus Feldkirchen gespendetes Flaschenpfand an die Malteser. Der Erlös kommt dem Café Malta in Kirchheim, einer Einrichtung für Menschen in der Frühphase der Demenz, zugute.

TROSTBERG
Großzügige Spende für die Kindertafel
Mit einer Spende von 3.250 Euro unterstützen die Seeoner Goaßlschnalzer die Trostberger Tafel, die in Trägerschaft der Malteser Traunstein betrieben wird. Den symbolischen Spendenscheck übergab der Vereinsvorstand bei einem Besuch im Tafelladen. Das Geld stammt von einem Christbaumverkauf und soll der Kindertafel an der Grund- und Mittelschule Trostberg zugutekommen. Dort bekommen die Schüler an jedem Schultag ein kostenloses Frühstück und ein gesundes Pausenbrot.

Tafel statt Geschäftsführung

Mitte Februar besuchte unser Regionalgeschäftsführer Florian Pohl (l.) die Trostberger Tafel und arbeitete dort einen Tag lang mit. Vom Abholen der Ware aus den Geschäften bis zur Ausgabe an die Nutzer durchlief Pohl dabei alle Stationen der täglichen Arbeit in der Tafel. „Es hat richtig Spaß gemacht, war aber auch sehr anstrengend“, bilanzierte der Regionalgeschäftsführer am Ende. Die Trostberger Tafel versorgt seit über 20 Jahren bedürftige Menschen, aktuell rund 450 in der Woche.

www.trostberger-tafel.de.



KURZ NOTIERT

MÜNCHEN
Zehn Jahre Haus MalTa
Anfang Dezember 2013 wurde in Berg am Laim die Tagesstätte für Menschen in der Frühphase einer Demenz mit dem Namen Haus MalTa eröffnet. Kurz darauf konnten die ersten Tagesgäste zusammen mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden einen ersten Schnuppertag im Haus MalTa verbringen. Von Anfang an leitet Elke Rieger die Tagesstätte. Heute nutzen 18 Frauen und 15 Männer an einem oder mehreren Tagen pro Woche das Angebot.

TRAUNSTEIN/SEEON **Verpflegung von Sicherheitskräften bei CSU-Klausur in Seeon**
Während der Tagung der CSU-Landesgruppe im Kloster Seeon sicherten Anfang Januar mehr als 120 Einsatzkräfte von Polizei und Bundespolizei den Tagungsort. Für deren leibliches Wohl sorgte die Küchengruppe der Traunsteiner Malteser. Die Ehrenamtlichen um Küchenchef Thomas Geischeder versorgten die Polizeikräfte von Freitagabend bis Montagmittag mit Frühstück, Mittagsmenüs und Lunchpaketen. Die Mahlzeiten wurden in der Malteser Geschäftsstelle vorbereitet und von der Polizei abgeholt.



PERSONALIEN

DACHAU/GRÖBENZELL
Josef Wagner (Foto l.) ist der neue Beauftragte der Malteser in Dachau und Gröbenzell. Er folgt auf Georg Graf von Hundt, der weiterhin als Stellvertreter fungieren wird. Zusammen mit seinem hauptamtlichen Pendant, Kreisgeschäftsführer Thomas Rapp (r.), bildet er die neue Kreisleitung in den beiden Gliederungen. Seine Berufung erhielt Wagner aus den Händen von Diözesanleiterin Stephanie Freifrau von Freyberg, die Wagner für die Bereitschaft, die ehrenamtliche Leitung zu übernehmen, dankte.

ERDING **Tobias Cako** ist von Diözesanleiterin Stephanie Freifrau von Freyberg zum Kreisbeauftragten der Malteser Erding berufen worden. Er löst Franz Xaver Graf von La Rosée ab, der das Amt mehr als sechs Jahre lang ausgeübt hatte. Cako, der hauptamtlich an der Malteser Rettungswache am Flughafen München angestellt ist, war zuvor bereits La Rosées Stellvertreter. Sein Amt als Leiter Einsatzdienste, das er seit 2018 innehat, wird er weiterhin ausüben.

Fotos: Sonja Schweiger (M.), Horlemann (r.)



Diözesan-Adventsfeier und 50 Jahre Malteser Hohenau

HOHENAU/PASSAU Bei der Diözesan-Adventsfeier in Hohenau fanden auch die Feierlichkeiten zum 50. Bestehen der Pfarrgruppe Hohenau ihren Abschluss. Diözesanleiter Max-Georg Graf von Arco auf Valley überreichte Berufungen und zeichnete zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder mit Einsatzmedaille, Fluthilfe-Medaille, Urkunde, Verdienstplaketten und Jubiläumsabzeichen aus. Unter anderem erhielt der Leiter der Gruppe Hohenau, Eduard Schmid, das Jubiläumsabzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Diözesanleiter Max-Georg Graf von Arco auf Valley (sitzend l.) mit Geehrten und Ehrengästen



Großübung im Autobahntunnel Tutting A94

TUTTING Eine wohl für alle Beteiligten einmalige Übung kurz vor der Freigabe für den Verkehr: Mehr als einhundert Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen und Feuerwehren übten gemeinsam im und am 450 Meter langen Autobahntunnel der A94 bei Kirchham-Tutting. Dabei wurde ein Verkehrsunfall mit sieben Verletzten simuliert.

Nicht nur jede Menge Einsatzkräfte, sondern auch zahlreiche Fahrzeuge waren bei der Übung im Einsatz.

Weihnachtsfeier im ungarischen Sopron

PASSAU/FRG/SOPRON (UNGARN) Nach drei Jahren Corona-Zwangspause konnten im Rahmen der Nikolausaktion wieder Weihnachtspäckchen und Hilfsgüter für die Freunde und hilfsbedürftige Familien im ungarischen Sopron gesammelt und zur Verfügung gestellt werden. Der guten Tradition vieler Jahre folgend war auch diesmal eine Delegation aus Passau und Freyung dabei, als die Geschenke im Rahmen einer Weihnachtsfeier übergeben wurden.

Hauptorganisator und Leiter Einsatzdienste Claus Berger (stehend v. r.) sowie Selina Teufel, Selina Schrottenbaum und Christian Teufel (vorne), allesamt von der Gruppe Philippsreut, mit Freunden von den Soproner Maltesern während der Weihnachtsfeier





Zehn Jahre Dienststelle Altötting

ALTÖTTING Mit der Einweihung der Dienststelle in Altötting vor zehn Jahren erfüllte sich ein großer Wunsch vieler Malteser. Nun konnte das Jubiläum mit zahlreichen Ehrengästen sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern gefeiert werden. Für Dienststellenleiterin Elvira Dittler gab es eine große Überraschung: Sie wurde mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet.

Diözesanleiter Max-Georg Graf von Arco auf Valley (l.), Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer (r.) und Diözesanseelsorger Johannes B. Trum gratulierten Elvira Dittler zur Auszeichnung.



Vortrag von Pater Gerhard Lagleder

PASSAU In Zusammenarbeit mit der Katholischem Erwachsenenbildung (KEB), dem Department für Katholische Theologie an der Universität Passau und weiteren Kooperationspartnern haben die Malteser zu einem Vortrag mit Pater Gerhard Lagleder, Präsident der Malteser von Südafrika (Brotherhood of Blessed Gérard), in die Theologische Fakultät eingeladen. Pater Gerhard berichtete sehr eindringlich und anschaulich von seiner Arbeit und der seiner Organisation. Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer überreichte ihm eine Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Diözesangeschäftsführer Rainer F. Breinbauer (ab 2. v. l.), Pater Gerhard Lagleder, der Inhaber des Lehrstuhls Theologische Ethik Prof. Dr. Bernhard Bleyer, Diözesanseelsorger und Ordensbruder von Pater Gerhard Johannes B. Trum sowie Fritz Draxinger (l.), Ausbildungsleiter im Landkreis Freyung-Grafenau und langjähriger Freund von Pater Gerhard

NACHRUF

Wir trauern um Erich Grünberger

Er war Gründungsmitglied der Gruppe Hutthurm im Jahre 1964 und den Maltesern stets außerordentlich verbunden. Von Februar 1968 bis Juni 1970 war der damals 20-jährige Hutthurmer in Vietnam, wo er bei der Lehrlingsausbildung von Schreinern und im Sanitätsdienst eingesetzt war. Lange Jahre war er stellvertretender Gruppenführer der Gruppe Hutthurm, erster Zugführer und Ortsbeauftragter von Hutthurm sowie stellvertretender Kreisbeauftragter im Landkreis Passau. Vergelt's Gott für seine unermüdliche Hilfsbereitschaft, für seinen Einsatz und seine Unterstützung.

Fotos: Friedsam (r. und l. S. o.), Malteser



Wechsel an der Spitze des Pflegedienstes

WEIDEN Vor Kurzem wurde Maria Bertholdt in die Altersteilzeit verabschiedet. Ihr gilt ein herzliches Dankeschön für viele Jahre hervorragender Arbeit. Michael Hirsch übernimmt die Stelle der Pflegedienstleitung in Weiden.

Maria Bertholdt (M.) wurde im Rahmen der Führungskräftetagung in Johannisthal von Diözesangeschäftsführerin Michaela Hutzler (l.) und Bezirksgeschäftsführerin Iris Mages herzlichst verabschiedet.

Friseure mit Herz sorgen für strahlende Gesichter

CHAM Bei den Maltesern in Cham waren die „Friseure mit Herz“ im Rahmen der Momente der Nähe wieder bereit, Bedürftigen einen kostenlosen Haarschnitt zu spendieren. Jeder Kunde bekam im Anschluss noch eine „Wellness-Tüte“ überreicht. Insgesamt wurden 160 Tüten in den Lebensmittelausgaben in Furth in Wald und Waldmünchen verteilt.

Die Aktion wurde dieses Mal von der Firma Braun – Fenster, Rollladen Technik aus Weiding, der Firma VOS – Torsysteme aus Chammünster und der Fachklinik Johannesbad aus Furth im Wald mit Spenden unterstützt.

Spendenübergabe in der Malteser Dienststelle mit den Firmen Braun und VOS



Fotos: Sarah Nerb (l.), Martina Vogl (r.)



Das ging mitten ins Herz

STRAUBING Mitte November wurde in der Geschäftsstelle der AOK Straubing ein begehbares Herz aufgebaut. Dabei handelt es sich um ein zwei Meter hohes Herzmodell, das Aufbau und Funktion dieses Organs begreifbarer machen soll.

Paolina Gilfrich und Jessica Hauke, beide im Rahmen eines FSJ im Bereich Breitenausbildung tätig, sind üblicherweise als Erste-Hilfe-Dozentinnen im Einsatz. Für dieses Projekt haben sich beide intensiv vorbereitet und konnten so aktiv zu einer sehr gelungenen Veranstaltung beitragen. „Es ist faszinierend, wie interessiert Schülerinnen und Schüler jeglichen Alters sind. Ein Achtjähriger bekam glänzende Augen beim Betreten des Herzmodells und er kannte – ungewöhnlich für sein Alter – bereits schwierige medizinische Fachbegriffe – hier steht die Berufswahl außer Frage“, so Hauke.

Schulklassen unterschiedlichsten Alters wurden für die Vorträge jeweils in zwei Gruppen aufgeteilt. Während eine Hälfte das Herz mit Jessica Hauke oder Paolina Gilfrich besichtigte, durfte die andere einen Rope-Skipping-Workshop besuchen.

Jede Führung endete mit einem kurzen, von den Ausbilderinnen entworfenen Quiz. Als Belohnung gab es danach noch ein Malteser Zuckerl. Resümee: Nicht nur den Straubinger Schulklassen hat die Veranstaltung großen Spaß gemacht, sondern auch den beiden Malteser Dozentinnen.

Spielerisch Wissen erlangen konnten die Schulklassen bei einer Führung durch ein begehbares Herzmodell.

Fotos: Jutta Baumhof (l.), Jessica Grgic (r.)

Backaktion sucht ihresgleichen

REGENSBURG Sage und schreibe 140 Kilo Plätzchenteig hat die Malteser Jugend Regensburg verbacken. 10.500 Stück Vanillekipferl, Haselnussmakronen, Engelsaugen und Schokocrossies sind dabei entstanden. Die Plätzchen wurden an Weihnachten an Polizei, Feuerwehr, Krankenhäuser und Rettungswachen verteilt. Wir sagen: Respekt!

Jede Menge helfende Hände wurden vor allem beim Verpacken der Leckereien benötigt.



140 Päckchen für die Tafel

MINTRACHING Vor Weihnachten rief die Malteser Jugend Mintraching zu einer großen Päckchenaktion auf. Am Ende kamen 140 große und kleine Pakete zusammen, alle liebevoll weihnachtlich verpackt. Für die Erwachsenen waren dies hauptsächlich die Grundnahrungsmittel, aber auch Pralinen, Kekse und Kosmetika, für die Kinder Schokolade, Bonbons, Buntstifte und auch ein kleines Spielzeug.

Zusätzlich war eine Spendenbox aufgestellt für die, die gerne mit einer Geldspende die Aktion unterstützen wollten. Hier kam der stattliche Betrag von 677 Euro zusammen.

Die Freude der Kunden der Tafel Straubing war riesengroß, als sie bei der Ausgabe am Donnerstag vor Weihnachten die gespendeten Päckchen mit nach Hause nehmen konnten.



①

1 Glücklich über die unerwartete Suppenspende, die die Ochsenfurter Stadtbeauftragte Stephanie Reible (M.) überbrachte: Traudl Baier (l.) und Dieter Michel (r.) von der Ochsenfurter Tafel
2 Über 100 warme Mahlzeiten haben die Malteser Schweinfurt im November in der Suppenküche der Schweinfurter Kindertafel verteilt.

Tafeln freuen sich über Unterstützung durch Malteser

SCHWEINFURT/OCHSENFURT Ende November konnten die Malteser Schweinfurt dank der großzügigen Spende von GB Foods gemeinsam mit der Schweinfurter Kindertafel über 100 Portionen Suppe an Bedürftige verteilen.

„Die warme Suppe war genau das Richtige bei den kalten Temperaturen", erinnern sich Yvonne Stefi und Stefan Rott, die bei der Aktion dabei waren. „Die Zusammenarbeit war klasse und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion", so das Fazit aller Beteiligten.

Auch die Ochsenfurter Tafel freute sich über die unerwartete Suppen-Spende, die die Stadtbeauftragte Stephanie Reible überbrachte. Damit konnten die Helfenden vielen Menschen ein bisschen Abwechslung auf den Speiseplan bringen. „So eine Spende können wir immer gut gebrauchen", so die Vorsitzende der Ochsenfurter Tafel Traudl Baier dankbar.



②

NACHRUF

Trauer um Diakon Anton Siegler,

der nach kurzer schwerer Krankheit im Dezember verstorben ist. Er war als Seelsorger und Helfer bei unzähligen Malteser Wallfahrten für Menschen mit Behinderung u. a. nach Lourdes oder Rom dabei. Die Malteser verlieren nicht nur einen wunderbaren Seelsorger, sondern vor allem auch einen guten Freund und ganz besonderen Menschen.

Fotos: Tafel Ochsenfurt (o.), Stefan Labus/Kindertafel Schweinfurt (u.) | Texte: Christina Gold (l./r.)

Endlich wieder Wildflecken!

DIÖZESE Zum traditionellen Diözesanjugendlager am ersten Adventswochenende kamen knapp 100 Kinder und Jugendliche nach Wildflecken in die Rhön, darunter auch neun Gäste aus der Partnergliederung Sibiu in Rumänien.

20 ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter boten den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches, spannendes Programm: Bastel-Workshops für kleine Weihnachtsgeschenke, Aktionen und Programmpunkte wie „Schlag den Gruppenleiter“, religiöse und besinnliche Angebote.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und immer wieder spirituellen Impulsen stimmten sich alle in besonderer Weise auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.





Erstmals Kurs für Erste Hilfe am Hund

ROTHENFELS Den Notfall erkennen und Erste Hilfe leisten können, das lernt man im Erste-Hilfe-Kurs. Dass das auch bei Hunden wichtig sein kann, wissen Hundebesitzer nur zu gut. Daher führten die Rettungshundestaffel und die Therapiebegleithundeteams der Malteser Rothenfels in Zusammenarbeit mit Lea Büdel, Physiotherapeutin und Osteopathin für Hunde und Pferde aus Lohr, einen Kurs „Erste Hilfe am Hund“ durch. Diese Fortbildung ist für alle (angehenden) Rettungshundeführer jährlich Pflicht. „Jeder Hundehalter kommt bestimmt mal in die Situation, seinem Hund im Notfall helfen zu müssen, und dafür haben wir viel lernen und mitnehmen können“, so das Fazit einer Teilnehmerin, „und es war noch dazu kurzweilig, spannend und humorvoll!“

Erste Hilfe am Hund: Zum Üben hielt Hündin Hope im wahrsten Sinne ihren Kopf hin.

Herzenswunsch erfüllt am Heiligen Abend

BAD KISSINGEN Der Herzenswunsch-Krankenwagen war auch an Weihnachten unterwegs: Ein 88-jähriger schwerkranker Gast aus Bad Kissingen wünschte sich, am Heiligen Abend ein paar Stunden mit seiner Tochter und deren Familie in deren Haus verbringen zu können. Wegen der Ortsnähe übernahmen die Malteser Thundorf die Erfüllung dieses besonderen Wunsches. „Das war uns eine Herzensangelegenheit“, betonten Ortsbeauftragter Martin Heusinger und Florian Stürmer: „Es war einfach schön, diese Familie so glücklich beisammen zu sehen“, so die beiden Wunscherfüller.



Wünsche erfüllen am Heiligabend: Einfach schön!

KURZ NOTIERT

WÜRZBURG Kurz vor Weihnachten machten sich die Fernmelder der Malteser Würzburg selbst das größte Geschenk: Ihr neuer Einsatzleitwagen rollte nach fast drei Jahren Planungs- und Bauzeit auf den Hof der Malteser Dienststelle. Näheres dazu dann im nächsten Malteser Magazin.

OCHSENFURT Stephanie Reible wurde beim Führungskonvent zur Stadtbeauftragten der Malteser Ochsenfurt ernannt.

WÜRZBURG Mit einer Ausstellung im Rathaus zeigte der Integrationsdienst der Malteser Würzburg Auszüge aus dem Freundebuch, das im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus entstanden war.

Fotos: Christian Krügel (l.), Ricarda Kreser: (M.), Martin Heusinger (r.)



Kampagne #MehrAlsPflicht gestartet

BAYERN Es geht um ehrenamtliches Engagement und um #MehrAlsPflicht.

Gemeinsam mit Bayerns Innenminister Joachim Herrmann haben die bayerischen Hilfsorganisationen im Dezember 2023 neue Motive der Kampagne #MehrAlsPflicht vorgestellt. Die Kampagne soll Menschen dazu animieren sich ehrenamtlich einzubringen, zu engagieren und eben mehr als ihre Pflicht in der Gesellschaft zu tun.

Sie ist eine Initiative des „Helfernetz Bayern", der Nachwuchskampagne der Hilfsorganisationen im Freistaat, die vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert wird. Auf über 400 digitalen Werbeflächen und Video-Werbeflächen im ganzen Freistaat werden die Motive zu sehen sein und mehr als 14 Millionen Menschen im Freistaat Bayern erreichen.

www.helfernetz.bayern

Unser Modell Lisa Hohlheimer nahm persönlich an der Auftaktveranstaltung teil.

Aller guten Dinge sind 24

DIÖZESE AUGSBURG Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine konkrete gute Tat – so lautet das simple, erfolgreiche Konzept des Adventskalenders 24 GUTE TATEN, bei dem die Malteser der Diözese Augsburg erstmalig vertreten waren. Jedes Jahr können sich nationale und internationale gemeinnützige Organisationen auf einen Platz in dem 24-GUTE-TATEN-Adventskalender bewerben. In einem mehrstufigen Bewerbungsprozess wird genau geprüft, welche Projekte aufgrund ihrer inhaltlichen Qualifikation in den Kalender aufgenommen werden.

„Wir sind sehr stolz, dass unser Projekt gegen Altersarmut – Lebensmittelpakete für bedürftige und mobilitätseingeschränkte Senioren – im letzten Jahr aufgenommen wurde und wir so unseren Bezugspersonen im kommenden Jahr dadurch noch mehr Hilfe zukommen lassen können", erklärt Alexander Pereira, Diözesangeschäftsführer.

Der 24 GUTE TATEN Kalender e. V. wurde 2011 aus der Taufe gehoben. Er gibt die Möglichkeit, gezielt Hilfsprojekte zu unterstützen. Bis heute kann das Team auf Hunderte von Projekten in über 70 Ländern zurückblicken, die durch die Einnahmen des Kalenders unterstützt werden konnten.

www.24guteTaten.de

IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst gGmbH, Regionalgeschäftsstelle Bayern,
Streitfeldstr. 1, 81673 München
V. i. S. d. P. (S. I–XX):
Wilhelm Horlemann, 089-43608-130, Wilhelm.Horlemann@malteser.org

Redaktionsteam: Christiane Martini (Augsburg), Adrian Grodel (Bamberg), Katrin Straßer (Eichstätt), Wilhelm Horlemann (München und Freising), Rosmarie Friedsam (Passau), Sarah Nerb (Regensburg), Christina Gold (Würzburg)

WIR GEDENKEN

Franz Gasteiger, Erding

Diakon Anton Siegler, Lohr

Erich Grünberger, Hutthurm

Fotos: Matthias Balk, BRK (l.), 24 Gute Taten e. V. (Icon r.) | Texte: hn/wh (l.), cm (r.)